

SPD-Kreistagsfraktion bei Räuber zu Gast

■ Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SPD vor Ort“ besucht die SPD-Kreistagsfraktion in unregelmäßigen Abständen Firmen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Aktuell waren die Kommunalpolitiker bei der Firma Räuber Bauunternehmen GmbH in Bad Hersfeld zu Gast. **Helmut Räuber** begrüßte gemeinsam mit Sohn **Rolf** und Tochter **Eva** die Kommunalpolitiker.

Diese erfuhren, dass es sich bei der GmbH um eine Unternehmensgruppe handelt, zu der neben dem Bauunternehmen Räuber auch die Nareba Natursteine-Recycling-Baustoffe GmbH, die Stregda Bau GmbH & Co. KG und die Räuber Bau- und Grundstücksgesellschaft mbH gehören. Trotz der Größe des Unternehmens handelt es sich bei Räuber um ein Familienunternehmen, in welchem mittlerweile die dritte Generation der Familie Räuber tätig ist. Das Unternehmen wurde 1956 vom Vater des derzeitigen Inhabers



Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion mit Helmut Räuber (links) bei der Besichtigung des Fuhrparks. Foto: nh

Kurt Räuber gegründet, der trotz der Übergabe der Geschäfte im Jahr 1992 an **Helmut Räuber** noch bis 2010 im Unternehmen aktiv war. Inzwischen sind auch die Enkel des Firmengründers im Unternehmen tätig. Jede der zum Unternehmen

gehörenden Firmen ist auf einen bestimmten Bereich spezialisiert, alle ergänzen sich jedoch, was auch den Erfolg des Modells ausmache. Man arbeite sehr regional und führe nahezu alle Arbeiten in Eigenleistung aus, erklärt **Rolf Räuber**. Schwierigkeiten

ergäben sich jedoch hin und wieder bei der Suche nach Fachkräften, da häufig hoch spezialisierte Arbeitnehmer benötigt würden, so **Helmut Räuber**.

Der Firmeninhaber sieht eine Schwierigkeit für mittelständische Betriebe wie seinen in der Tatsache, dass die öffentlich ausgeschriebenen Straßenbauprojekte häufig so groß seien, dass die Mittelständler nur noch als Subunternehmer für große Projektierer tätig werden könnten. Einer der wichtigsten Auftraggeber der Region sei daher die Firma K+S, da diese noch auf mittelständische Unternehmen setze.

Die SPD-Kreistagsabgeordneten trafen bei ihrem Besuch auf eine hochmotivierte Firmenspitze, die auch für die Zukunft noch viele Ideen entwickeln möchte und mit 97 Arbeits- und 8 Ausbildungsplätzen ein wichtiger Arbeitgeber der Region mit hochmotivierten Beschäftigten ist.